



Fresenius Medical Care

P R E S S E - I N F O R M A T I O N

29. Oktober 2002
Oliver Heieck
Tel.: 06172/6082101
Fax: 06172/6082294
e-mail: pr-fmc@fmc-ag.de
www.fmc-ag.com

Fresenius Medical Care veröffentlicht Geschäftszahlen für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2002

Die Geschäftszahlen 2002 basieren auf den zum 1. Januar 2002 eingeführten veränderten Rechnungslegungsvorschriften bezüglich Goodwill-Abschreibungen und sonstigen immateriellen Vermögensgegenständen (FAS 142). Um eine Vergleichbarkeit der Zahlen mit dem Vorjahreszeitraum zu ermöglichen, sind die Goodwill-adjustierten Zahlen für die ersten neun Monate und das dritte Quartal 2001 im Anhang aufgeführt.

Bad Homburg, 29. Oktober 2002 – Die Fresenius Medical Care AG, der weltweit führende Anbieter von Dialyseprodukten und Behandlungstherapien für Patienten mit chronischem Nierenversagen, meldet für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2002 eine solide Umsatz- und Ertragsentwicklung.

Im Zeitraum Januar bis September 2002 steigerte Fresenius Medical Care den **Umsatz** auf 3,73 Milliarden Dollar. Dies entspricht gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum einer Steigerung von 4%, währungsbereinigt von 6%. Das **operative Ergebnis (EBIT)** wuchs in den ersten neun Monaten 2002 um 4% auf 511 Millionen Dollar. Die EBIT-Marge betrug 13,7%.

Das Ergebnis vor außerordentlichen Aufwendungen stieg in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres auf 219 Millionen Dollar. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahreszeitraum einem Zuwachs von 19%.

Der **Gewinn je Stammaktie** vor außerordentlichen Aufwendungen betrug für die ersten neun Monate 2,27 Dollar, 19% mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Der Gewinn je American Depository Share belief sich auf 0,76 Dollar.

Der **Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit** stieg in den ersten neun Monaten dieses Jahres um 53% auf 395 Millionen Dollar. Für Akquisitionen wendete das Unternehmen 73 Millionen Dollar auf, die Netto-Investitionen beliefen sich auf insgesamt 157 Millionen Dollar.

Einen deutlichen Anstieg verzeichnete Fresenius Medical Care beim **frei verfügbaren Cash Flow** (Free Cash Flow), der auf 238 Millionen Dollar stieg und damit bereits das Ziel für das Gesamtjahr 2002 übertraf. Zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres hatte der Free Cash Flow 90 Millionen Dollar betragen.

In Nordamerika steigerte Fresenius Medical Care den Umsatz in den ersten 9 Monaten des laufenden Geschäftsjahres um 3% auf 2,768 Milliarden Dollar (2001: 2,684 Milliarden Dollar). Der Umsatz außerhalb Nordamerikas betrug 958 Millionen Dollar (Vorjahr: 905 Millionen Dollar); währungsbereinigt betrug der Zuwachs 13%.

Zum 30. September 2002 betrieb Fresenius Medical Care 1.450 **Dialyse-Kliniken**, davon 1.070 (+5%) in Nordamerika und 380 (+7%) außerhalb Nordamerikas. Die Zahl der weltweit durchgeführten **Dialysebehandlungen** wuchs um 8% auf 12,1 Millionen. In Nordamerika stieg die Zahl der Behandlungen um 4% auf 8,6 Millionen, außerhalb Nordamerikas wurden 3,5 Millionen Behandlungen durchgeführt, 17% mehr als im Vorjahreszeitraum. Fresenius Medical Care steigerte die Zahl seiner weltweit versorgten **Dialyse-Patienten** um 6% auf 110.100. Davon entfallen rund 78.700 Patienten (+3%) auf Nordamerika und rund 31.400 Patienten (+14%) auf die Länder außerhalb Nordamerikas.

Erste klinische Daten aus „Ultra Care“-Programm

Fresenius Medical Care hat in Nordamerika eine über zwölf Monate dauernde vorläufige Analyse der medizinischen Behandlungsergebnisse unter dem „Ultra Care“-Dialyse-Behandlungskonzept vorgenommen. Im Mittelpunkt dieses Behandlungskonzepts steht die Einmal-Verwendung von Dialysatoren. Dabei wurden 4.810 Dialyse-Patienten, die am „Ultra Care“-Programm teilnehmen, mit 27.568 Patienten verglichen, die eine Standard-Dialyse-Behandlung mit mehrfach verwendeten Dialysatoren erhalten. Die daraus gewonnenen unternehmensinternen Daten weisen auf signifikant verbesserte medizinische Behandlungsergebnisse für „Ultra Care“-Patienten hin.

Bei vergleichbarer Patientenpopulation und ebenfalls vergleichbaren medizinischen Daten konnte die Sterblichkeitsrate auf 75% des Niveaus gesenkt werden, welches für die Standard-Behandlung ermittelt wurde. Diese sehr ermutigenden vorläufigen Daten entsprechen den Erfahrungen, die Fresenius Medical Care bereits außerhalb Nordamerikas gesammelt hat. Basierend auf den umfassenden Behandlungsdaten in Nordamerika plant das Unternehmen weitere Studien und Veröffentlichungen, um die Vorteile des „Ultra Care“-Programms aufzeigen zu können.

Stand der Rechtsangelegenheiten in Nordamerika

Die jüngsten Entwicklungen der auf die Zeit vor 1996 zurückgehenden Rechtsangelegenheiten in den USA haben nicht dazu geführt, dass das Unternehmen seine Beurteilung der Rechtsstreitigkeiten geändert hat. Auch weiterhin betrachtet die Fresenius Medical Care AG die im vierten Quartal 2001 gebildeten Rückstellungen als adäquat.

Im Hinblick auf die anhängigen Gläubigeranfechtungsklagen (Fraudulent Conveyance) gegen den Zusammenschluss mit National Medical Care im Jahre 1996 bleibt die von Fresenius Medical Care bezogene rechtliche Position unverändert. Die Gesellschaft ist weiterhin an einer schnellen Lösung aller Streitigkeiten interessiert. Da jedoch aufgrund einer im September getroffenen Gerichtsentscheidung in einem von Fresenius Medical Care unabhängigen Verfahren die US-Gerichte zunächst klären müssen, welche Kläger

grundsätzlich eine Gläubigeranfechtungsklage betreiben dürfen, muss mit weiteren Verzögerungen gerechnet werden

Ausblick 2002/2003

Fresenius Medical Care erwartet weiterhin, die angepeilte EBIT-Marge zwischen 13 und 14% für das Geschäftsjahr 2002 sowie ein Ergebnis nach Steuern vor außerordentlichen Aufwendungen um 300 Millionen Dollar zu erreichen. Nachdem die Jahresziele für die Einführung des „Ultra-Care“-Programms in Nordamerika für 2002 erreicht sind, fokussiert sich das Unternehmen nun verstärkt auf Kosteneinsparungen und das Wachstum in bestehenden Dialyse-Kliniken im nordamerikanischen Dialyse-Dienstleistungsgeschäft.

Für das Gesamtjahr 2003 erwartet Fresenius Medical Care ein währungsbereinigtes prozentuales Umsatzwachstum (vor Akquisitionen) im mittleren einstelligen Bereich und ein Wachstum beim Ergebnis nach Steuern im hohen einstelligen bzw. niedrigen zweistelligen Bereich.

Weitere Informationen über Fresenius Medical Care im Internet unter www.fmc-ag.com.

Fresenius Medical Care AG

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zu aktuellen Wechselkursen

(inTsd. USD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie)

(ungeprüft)

	Neun Monate zum 30. Sep 02 wie berichtet	Neun Monate zum 30. Sep 01 wie berichtet ²⁾	% Change
Umsatzerlöse			
Dialyседienstleistungen	2.734.807	2.638.547	3,6%
Dialyseprodukte	991.393	950.378	4,3%
	3.726.200	3.588.925	3,8%
Aufwendungen zur Erzielung der Umsatzerlöse	2.521.881	2.372.998	6,3%
Bruttoergebniss vom Umsatz	1.204.319	1.215.927	-1,0%
Vetriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	661.537	699.308	-5,4%
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	31.912	24.492	30,3%
Operatives Ergebnis (EBIT)	510.870	492.127	3,8%
Nettozinsergebnis	156.832	164.667	-4,8%
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und vor Minderheitenanteilen	354.038	327.460	8,1%
Steuern vom Einkommen und Ertrag	132.154	142.297	-7,1%
Minderheitenanteile	2.699	1.136	137,6%
Ergebnis vor a.o. Aufwendungen	\$219.185	\$184.027	19,1%
Außerordentliche Aufwendungen, netto	11.777	0	
Nettoergebnis nach a.o. Aufwendungen	\$207.408	\$184.027	12,7%
Gewinn je Stammaktie 1)	\$2,27	\$1,91	19,0%
Gewinn je Stamm-ADS 1)	\$0,76	\$0,64	19,0%
Gewinn je Vorzugsaktie 1)	\$2,31	\$1,95	18,6%
Gewinn je Vorzugs-ADS 1)	\$0,77	\$0,65	18,6%

¹⁾ vor außerordentlichen Aufwendungen

²⁾ ohne in 2001 für Sonderaufwendungen angefallenen Aufwendungen in Höhe von 3 Mio US-\$ (2 Mio US-\$ nach Steuern) im 2. Quartal und 4 Mio US-\$ (2 Mio US-\$ nach Steuern) im 3. Quartal

Durchschnittliche Anzahl an ausstehenden

Aktien

Stammaktien	70.000.000	70.000.000
Vorzugsaktien	26.184.290	26.000.785

	Neun Monate zum 30. Sep 02 Goodwill adjustiert	Neun Monate zum 30. Sep 01 Goodwill adjustiert	% Change
Kennzahlen bereinigt um Goodwill-Abschreibungen			
(in Mio. USD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie)			
Umsatzerlöse	3.726	3.589	3,8%
EBITDA ²⁾	671	735	-8,8%
EBIT - Operatives Ergebnis ²⁾	511	586	-12,8%
Ergebnis vor a.o. Aufwendungen ²⁾	219	263	-16,5%
Ergebnis je Stammaktie ^{1) 2)}	\$2,27	\$2,72	-16,8%
Ergebnis je Stamm-ADS ^{1) 2)}	\$0,76	\$0,91	-16,8%

¹⁾ vor außerordentlichen Aufwendungen

²⁾ ohne in 2001 für Sonderaufwendungen angefallenen Aufwendungen in Höhe von 3 Mio US-\$ (2 Mio US-\$ nach Steuern) im 2. Quartal und 4 Mio US-\$ (2 Mio US-\$ nach Steuern) im 3. Quartal

Prozent der Umsatzerlöse

EBITDA ²⁾	18,0%	20,5%
EBIT - Operatives Ergebnis ²⁾	13,7%	16,3%
Ergebnis vor a.o. Aufwendungen ²⁾	5,9%	7,3%

Mitarbeiter (30. September verglichen mit 31. Dezember)

durchschnittlich Vollzeitbeschäftigte	38.556	37.331
---------------------------------------	--------	--------